Die Schweiz lieferte im Clearingverkehr 4000 bis 6000 Schweine nach Deutschland [...]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Schweiz lieferte im Clearingverkehr 4000 bis 6000 Schweine nach Deutschland. Da aber die Deutschen nicht so viel bezahlen wollten wie die Schweizer Schweinemäster, spendete der Bund im Zusammenhang mit der „Genossenschaft für Schlachtvieh- und Fleischversorgung" einen ansehnlichen Betrag zur Durchführung dieser Transaktion. Sodaß die Deutschen unsere Schweine billiger erhalten als wir.

Säuligglungni Sache gits:
Schwizersäuli, obe Schlitz,
Säuli schtaat an eusem Gränzli,
Büebli gheit sin Batze drii,
Säuli wedelet mit em Schwänzli
Und dänn schwümelets über de Rhii.